

Die Freibegebenheit wird der Anior (Bisher der Herausgeber) verantwortlich gemacht.

Die Zeitungen haben eine Reaktion zu hinterlegen (das war bisher auch schon der Fall, aber das muss freigegeben erst den Betrag der Reaktionen ganz beträchtlich). Die Höhe der zu hinterlegenden Beträge wird durch einen Ausschuss bestimmt, in dem die Summen abgestuft sind je nach der Größe und der Bedeutung der Orte, an denen die einzelnen Blätter erscheinen.

Die Betrügerbesten haben ihren Namen, sowie den des Druckers und des Herausgebers den Behörden zur Kenntnis zu geben und sie in eine Liste eintragen zu lassen.

Ausländische Zeitungen, die einen Artikel enthalten, „der den öffentlichen Frieden oder die öffentliche Ordnung gefährdet“, müssen gerätig sein, daß die betreffende Nummer zum Postvertrieb angeschrieben wird; läßt sich ein ausläändisches Blatt jenes Reaktionen zweimal im Verlauf eines Jahres aufzubringen kommen, so kann der Vertrieb des Blattes überhaupt verboten werden!

Das besiegte Japan macht Schule in Japan.

Korruption.

Wie der Times aus Tokio telegraphiert wird, ist dort in der vorigen Woche ein Sensationsprozess gegen 24 Personen beendet worden, die alle a. Z. bis zuletzt Parlamentsmitglieder gewesen sind. Die Anklage lautete auf passive Bestechung durch eine große japanische Industriergesellschaft. Gegen 23 der Angeklagten wurde auf Strafen von drei bis zehn Monaten erkannt, der 24. wurde freigesprochen, außerdem haben die Verantwortlichen die Bestechungsgelder zurück zu zahlen.

Der Kapitalismus und die „Kultur“ machen in Japan erhebliche Eroberungen.

Aus der Partei.

Christliche Demokraten und Sozialdemokraten. Nachdem wiederholt Angehörige der christlichen Demokratie, deren bekanntester Vertreter der Priester M. Wet ist, den Antrag um Aufnahme in die sozialistische sozialistische Partei gestellt hatten, hat der italienische Parteivorstand in seiner Sitzung vom 8. Juli über die Frage beraten und mit allen gegen eine Stimme die folgende Tagesordnung angenommen:

Unter Berufung auf die Traditionen der sozialistischen Propaganda, die immer neben den ökonomischen Voraussetzungen des Sozialismus auch dessen philosophische zu verbreiten bestrahlt war, erklärt der Vorstand der sozialistischen Partei, daß bei aller Ablehnung inquisitorischer Einbringungen in die innere Überzeugung des einzelnen, die Vertretung philosophischer Ideen mit dem Eintritt in die sozialistische Partei unvereinbar ist, wenn diese Ideen in direktem Gegensatz stehen zu denen, die die sozialistische proletarische Bewegung begleitet und gestützt haben, von der italienischen Partei bisher vertreten worden sind und in der Folge weiter vertreten werden sollen. Der Parteivorstand schließt sich daher gegen die Zulassung von Personen aus, die erklären, christlichen oder in irgend welcher Weise religiös begründeten Sozialismus betreiben zu wollen.

Freisinnige „Wahlplätt“. Die freisinnigen Mgg. Koppich und Dr. W. g. d. n. erhoben gegen Dr. Franz Wehring eine Privatbeteiligungsfrage, weil Genosse Wehring in satirischer Form im Wortlaut Besoldigungen zurückgewiesen hätte, die die beiden Selbsten des Freisinnigen Reichstages erhoben. Sie hatten bekannt, Wehring und Seebauer hätten 1890 noch die freisinnige Berliner Volkszeitung redigiert, jedoch sie schon eingetretene Mitglieder der Sozialdemokratie waren. Seebauer sollte das im Reichstage sofort richtig, worauf die Freisinnigen ihren Vorwurf gegen Seebauer zurücknahmen, gegen den abwesenden Wehring natürlich nicht. Darauf erfolgte die satirische Reueäußerung im Wortlaut. Das Bericht verlangte dem Genossen Wehring den Gehalt des § 189 und verzerrte ihn wegen der starken Ausdrücke, die die freisinnigen Gesellen als Beleidigung empfanden, zu 250 Mark Geldstrafe.

Die „beleidigten“ Mitglieder des Reichstages. Das Gesängnis bezogen hat am Freitag nachmittags 5 Uhr nach einjähriger Pause wieder ein Redakteur der Dresdener Volkszeitung, diesmal Genosse Gustav Wolff. Das Schöffengericht in Jettsteden hatte, wieder alle Rechtsauffassung im übrigen Deutschland, den Solgarbeiterverband für einen politischen Verein erklärt und dieses seltsame Urteil, das, wie wir gestern berichteten, nun

sogar auch vom Oberlandesgericht bestätigt worden ist, hatte von § 81 a b c gestrichelt. Die weissen Richter nach Ansicht der Dresdener Richter eine „fälschliche Beleidigung“ ihrer Reichstagskollegen, daß sie nur mit Gesängnis geahndet werden konnte.

Das „beleidigte“ Oberlandesgericht.

Unter der Überschrift: „Antimilitaristisches“ berichtet das Hamburger Echo in der Nummer 111 vom 13. Mai 1909 über eine Verhandlung des Schöffengerichts der 17. Division gegen den hiesigen Militär. Die wegen unstattdiger Streiche zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Bis jetzt hatte in einem Briefe an die Militärbehörde erklärt, daß er nicht zur Kontrollverurteilung komme; der Militarismus sei eine heuchlerische Institution; und ähnliches mehr. Das Oberlandesgericht hat das Urteil auf und setzte die Strafe auf sechs Jahre Gefängnis hinauf. In einem Unrichtiger Militarismus überschriebenen Artikel behandelte das Echo in der Nummer vom 19. Juli 1908 das entgegengesetzte Urteil. Die Kritik des Echo, die das Urteil als dem inneren Wesen des Militarismus hervorgehend bezeichnete, hat nun das Oberlandesgericht so verschmuffelt, daß dieses Klage beim Landgericht in Hamburg antrugte. Die 3. Strafkammer beurteilte den verantwortlichen Redakteur des Echo, Genossen Petersen, am 19. März 1909 zu 500 M. Geldstrafe. Die gegen das Urteil eingelegte Revision wurde am Montag vom 3. Strafkammer des Reichsgerichts verhandelt und in wenigen Minuten abgemacht. In der Revisionsbegründung wurde die Anwendung des Beleidigungsparagraphen als zu unrichtig gerügt, da sich der Artikel nicht gegen Personen, sondern gegen das System richtete und Personen sich sonach nicht beleidigt fühlen könnten. Wenn ein Paragraph einschläge, so sei es der § 181 des St.G.B.

Der Reichsanwalt beantragte Verurteilung der Revision, da das Reichsgericht in einem Falle schon prinzipiell entschieden habe, ein Urteil des Reichsgerichts somit schon vorliege. Der Senat erkannte auch dementsprechend auf Verurteilung der eingelegten Revision ohne ein Wort der Begründung.

Gewerkschaftliches.

Zum Streit der Tischler in Magdeburg.

In dem Organ des Arbeitgeber-Schutzverbands für die Tischlermeister und Holzgewerbetrieffen, die Fachzeitung, wird verhandelt, es so darzustellen, als hätten die Magdeburger Unternehmer im vorigen Jahre den Leipziger Schiedsrichter abgelehnt und als sei der Widerspruch des Vertrags nur daran gescheitert, daß vom Holzgewerbetrieffen etwas anderes verlangt worden sei, als die Leipziger Bedingungen, und der dort gefällte Schiedspruch ergeben haben. Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen und ist nur auf Irreführung der öffentlichen Meinung berechnet, um es dem Unternehmerverbande zu ermöglichen, den Magdeburger Unternehmern trotz ihres organisationswidrigen Verhaltens beizupringen zu können.

In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß der Schutzverband im Juni vorigen Jahres verhandelt hat, den Holzgewerbetrieffen mit dem Bemerken, die Magdeburger Unternehmer erkennen jetzt den Leipziger Schiedspruch an, zur Unterzeichnung eines Vertrags zu bewegen, der eben den Leipziger Abmachungen und dem Schiedspruch nicht entsprach. Dieses Ansuchen hat der Holzgewerbetrieffen selbstverständlich entschieden zurückgewiesen. Auf einer im September zu Frankfurt a. M. stattgefundenen Konferenz von Vertretern der beiden Zentralverbände, zu der der Schutzverband die Anregung gegeben wurde, nochmals über die Angelegenheit verhandelt, was doch nicht möglich gewesen wäre, wenn die Fachzeitung mit ihrer jetztigen Darstellung im Recht wäre. Obwohl der Holzgewerbetrieffenverband auf jener Konferenz, um die Vertragsfrage überhaupt zur Erörterung zu bringen, in Bezug auf die besonders unfruchtliche Frage des Durchschneidens Entgegenkommen zeigte, haben auch dann noch die Magdeburger Unternehmer die Anerkennung des Vertrags abgelehnt und sich förmlich außerhalb ihrer Organisation gestellt. Wenn es der Schutzverband nun als seine Aufgabe betrachtet, ein solches höchst unbilliges Verhalten seiner Mitglieder zu beschönigen und zu unterstützen, so ist das seine Sache; es trägt ihm aber jedenfalls nicht dazu bei, auf Seiten der Arbeiter Vertrauen zu einem Vertragsverhältnis mit ihm zu erwecken. Der Fachzeitung aber steht es sichtlich an, von einem schände vom Baune bedrohenden, ungerechtfertigten Streit der Tischler in Magdeburg zu reden.

Brennende Bewegungen.

Die Tarifbewegung der Klempner in Leipzig ist beendet. Nach dem neuen Tarif tritt eine Erhöhung des Mindeststundlohns wie folgt ein: Bis 1 Jahr nach beendeter Lehrgang: 48 Pf., bisher 44 Pf.; bis zum 21. Lebensjahre 62 Pf.; bis 25 Jahre 68 Pf.; für alle über 25 Jahre alten Klempner 68 Pf.; bis 30 Jahre 72 Pf.; für die bisher geübten Lehrlinge 4 Pf. zugelegt, bei den über 21 Jahre alten Klempnern 6 Pf. Für Arbeiten in ungeringem Grade werden 2 M. Zuschlag gezahlt, die Aufstellung wurde auf 250 M. festgesetzt. Die Arbeit beträgt, wie bisher, neun Stunden täglich, ist aber für Sonnabends auf acht Stunden festgesetzt worden. Der Tarifvertrag tritt am 1. April 1910 in Kraft — bis dahin läuft noch der bestehende — und gilt bis 1. April 1912.

Im Solgerwerke in Neßlinghausen ist nun auch der Friede geschlossen. Nach mehreren kritischen Verhandlungen mit den dortigen Unternehmern wurde ein Vertrag bis zum 15. April 1912 zum Abschluß gebracht, der eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 1. Juni 1910 vom wöchentlich 59 auf 56 Stunden vorieht, desgleichen eine stoffweise Lohnerhöhung während der Vertragszeit um 1/2 Pf. Der Durchschnittslohn steigert sich demgemäß von 47% auf 53 Pf. Die Kündigung wurde hierauf von den Gesellen zurückgewiesen.

Gerichtssaal. Strafkammer.

Eine wesentliche andere Bild. Der Kampfermeister Joseph Kolberg von hier und seinen Gehilfen J. M. von dem Schöffengericht wegen Mißhandlung zweier fünf- und neunähriger Knaben aus Kolberg erster Ehe zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Neben die Schöffengerichtsbegründung haben wir folgende Bericht. Die heutige Verhandlung wurde von der Strafkammer erobert nur, wie auch in der Urteilsbegründung nachdrücklich hervorgehoben wurde, ein wesentliche andere Bild als die vor dem Schöffengericht. Eine eingehende Beweisnahme stellte fest, daß die angebligen Mißhandlungen auf sehr starken Ueberreibungen, namentlich des Großvaters, beruhten. Mehrere in der sächsischen Kinderzeitschrift tüchtige Schreinermeister der Strafkammer erobert ein sehr günstiges Urteil, während sie bei den älteren Knaben als etwas verlegt führten. Das Berufungsgericht hielt allerdings zwei Fälle von Körperverletzung für erwiesen; es liegt aber nicht falsch mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung vor, auch sei in beiden Fällen nicht nachweisbar, daß die Eltern das ihnen zurechnende Sühntunselbst übersehen hätten. Die Strafkammer hat demnach das Urteil in der Richtung der Eltern zurückgegeben worden, wo es ihnen nach Aufhebung des Urteils an geht. Die vom Schöffengericht gegen die Eltern verhängten Gefängnisstrafen wurden daher von der Strafkammer antwortgemäß aufgehoben.

Schöffengericht.

Unversessentlich. Der vorbestrafte Kaufmann Georg S. hatte sich im November d. J. nach Verurteilung einer 24jährigen Dufthausstrafe in Halle niedergelassen, um Agentengeschäfte zu betreiben. Die nachgelieferte polizeiliche Genehmigung dazu erhielt er, mit Ausnahme der Erlaubnis zur Stellenvermittlung. Im April d. J. veröffentlichte er in einer kleinen Zeitung ein Inserat des Inhalts, er suche 6 bis 8 junge Kaufleute im Alter von 20 bis 30 Jahren. Auf das Gehalt meldebten sich nicht weniger als 98 Bewerber. Sämtlichen piegierte er vor, er habe von einem fremden Werte in Verbindung den Auftrag erhalten, für dessen Sohn junge Kaufleute zu suchen. Da er die Vermittlung mehr aus Gefälligkeit für das Werk übernommen habe, so beantrage er in einer kleinen Zeitung keine Abkürzung, sondern nur Erhaltung seiner Stelle in Halle an eine Stelle nach Bernburg. Der größte Teil der Bewerber zahlte auch die angebligen Auslagen in Höhe von 250 bis 4 Mark. Nach erfolgter Zahlung erhielten sie schließlich ein Schreiben, in dem der gefällige Vermittler mitteilte, daß die Stellen an andere vergeben seien. Einen der Gesellen fragte, weshalb er bei dem geringlichen Werte in Verbindung an und erhielt die überraschende Auskunft, daß ein Banker habe von der Firma niemals Auftrag zu der vorerwähnten Vermittlung erhalten. Er brachte darauf den Schwindel sofort zur Anzeige. Das Schöffengericht bezeichnete das betragliche Schreiben des Angeklagten als geradezu gemeingefährlich und verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis und 80 Mark Geldstrafe. Außerdem wurde noch auf eine Geldstrafe von 20 Mark wegen Stellenvermittlung ohne polizeiliche Genehmigung erkannt.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Inventur-Verkauf.

ca. 81900 Meter Kleiderstoffe Besonders empfehlen einen Posten Moppés angl. Geschmack, doppeltbreit Mtr. 40 Pf.	ca. 25000 Meter Damen-, Herren- und Kinder-Gewäsche nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feinen Damen-, Tag- und Nachhemden mit Madras-Stickerei, Beinkleider, etc. zu enorm billigen Preisen.	ca. 32900 Meter Seidenstoffe Besonders empfehlen einen Posten farbige Seidenstoffe wie Marvailleur, Pongé, Foulard, Streifen, Karos Meter 95 85 75 50 Pf.	ca. 15000 Meter Konfektion Besonders empfehlen einen Posten Weiße Blusen, prima Sa- mans, etc. Wert 22.50 bis 1.50 Mk., jetzt 11.50 bis 68 Pf.
ca. 18000 Meter Schürzen Besonders empfehlen einen Posten Hauschürzen mit spittem Bund, Gingham Stück 26 Pf.	ca. 16000 Meter Engl. Tüll-Gardinen nur bestbewährte vorzügliche Qualität. Besonders empfehlen einen Posten statt 60 Pf. jetzt Mtr. 35 Pf.	ca. 26000 Meter Spitzen u. Einsätze Valencienne, Spachtel, Tüll, nur bessere Genres Meter 35 25 15 10 5 Pf.	ca. 68000 Meter Seidenband Besonders empfehlen einen Posten Reinseld. Chinéband aparte helle Farben, 10 1/2 cm breit, Mtr. 35 Pf.

Sämtliche Garnierte Damenhüte sind im Preise abnormals bedeutend herabgesetzt.

J. Lewin

Geschäftshaus
Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.
Unsere Schaufenster bitten zu beachten.
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Sozialdemokratischer Verein, Weissenfels.
 Donnerstag den 11. d. Mts., abends 8 Uhr, im Volkshaus
Mitglieder-Versammlung

- Tages-Ordnung:**
 1. Geschäfts- und Kassenbericht,
 2. Neuwahl des Vorstandes,
 3. Neuwahl der Setzungskommission,
 4. Wahl zur Jugendkommission,
 5. Neuwahl der Genossen zum Bildungsausschuss,
 6. Verschiedenes.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Der Vorstand.
 Die Beisitzer haben an diesem Abend ihr Material an die Wahlkommission abzuliefern.

Sozialdemokratischer Verein Mersburg-Querfurt, Distrikt Rasonitz.
 Sonnabend den 17. Juli, abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.

- Tagesordnung:** 1. Wahl des Vorstandes, 2. Kassenbericht, 3. Wahl eines Delegierten zum Kreisrat, 4. Verschiedenes.
 Das Erscheinen sämtlicher Delegierten ist notwendig.
 Der Vorstand.

Verb. d. Fabrikarbeiter Dtschl., Zabst. Zeitz.
 Donnerstag, den 18. Juli, abends 9 1/2 Uhr, bei Herrlich, Gärtnertrohe 22
ausser-ordentliche Mitglieder-Versammlung.

- Tagesordnung:**
 1. Vorstandswahl, 2. Abrechnung vom 2. Quartal 1909, 3. Kassenbericht, 4. Geschäftliches und Verschiedenes.
 Der wichtigen Tagesordnung halber erlaube ich alle Kollegen und Kolleginnen, pünktlich und vollständig zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.
 NB. Zum Gewerkschaftsamt am 18. Juli treffen sich alle Kollegen und Kolleginnen um 1/2 Uhr in der Bürgerkantine. Wir erwarten, daß sich alle am Umgang beteiligen.
 D. O.

Maurer Zeitz. Maurer.
 Sonnabend den 17. Juli bei Neumann's Gärtnertrohe
Mitglieder-Versammlung

- Tagesordnung:**
 In welchem Umfange wird der vertragsmäßige Lohn gezahlt. Jeder Kollege muß erscheinen!
 NB. Eintritt zum Gewerkschaftsamt 1/2 Uhr an der Bürgerkantine. Jeder Kollege hat die Pflicht, am Umgang teilzunehmen.
 Der Vorstand.

Konsumverein zu Hohenmölsen
 (L. G. m. b. H.)
 Sonntag, den 25. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr, im Schützenhaus zu Hohenmölsen

General-Versammlung

- Tagesordnung:**
 1. Bericht vom 2. Quartal 1909/08.
 2. Bericht:
 a) über den Verbandstag Thüringer Konsumvereine in Jena; b) über den Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine in Mainz; c) über die Generalversammlung der Großhandels-Gesellschaft deutscher Konsumvereine in Mainz.
 3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Geschäftsführer).
 4. Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder.
 5. Geschäftliches.
 Hohenmölsen, den 12. Juli 1909.
 Der Aufsichtsrat des Konsumvereins zu Hohenmölsen (L. G. m. b. H.)
 Albin Stolze, Vorsitzender.

Achtung! Zetzsch! Zetzsch!
 Am 18. Juli 1909 im „Gasthof zum goldenen Loh“

Stiftungsfest.
 Freunde und Gönner ladet hiermit ergebenst ein
 O. Sturm, Gastwirt.

Verband der Bergarbeiter Deutschl. Teuernern
 Zahlstelle
Vorbandesfest in Gasthof zum grünen Baum,
 verbunden mit Demonstrationen für Kinder und Erwachsene.
 Abends um 8 Uhr und abends, Preisfesten und Musik, Weisen, Gedächtnis- und Freuden.
 7 Uhr: Aufsteigen des Zepplin II, nachdem:
Kränzchen,
 wozu ergebenst alle Mitglieder einladet
 Ohne Karte kein Zutritt. Das Hoffkomitee.
 NB. Die beteiligten Kinder müssen punkt 1 1/2 Uhr zur Stelle sein.

Achtung! Achtung!
 Montag d. 19. Juli abds. 8 1/2 Uhr im Volkspark
grosse öffentliche Volksversammlung.

- Tagesordnung:**
Suum cuique! Wie der heilige Staat „Jedem das Seine“ gibt. Ref.: Th. Fricke, Altona, Vorf. d. Zentralv. deutsch. Freidenkervereine.
 Freie Diskussion. Eintritt 10 Pf., zur Deckung der Kosten. Freie Diskussion.
 Zum Aufbruch ladet ein Der Einberufer: B. Stadt, Papellengasse 7.

Lebensmittel-Kaufhaus
Max Schultze
 Moritzwinger 3,

- vertenft:**
 Nene Frühbl. Kartoff. 5 Str. 40 Pf.
 Nene Vollheringe 6 Str. 6 Pf.
 Nene saure Gurken 5 Str. 5 Pf.
 Salat-Gurken zum Auflegen 5 Str. 5 Pf.
 Braunsch. Bratwurst 80 Pf.
 Salami-Wurst 95 Pf.
 Geräucherten Speck 70 Pf.
 Rauchfleisch 78 Pf.
 Kleinschinken 100 Pf.
 Schwelenschmaltz 65 Pf.
 1 Flasche Zitronensaft 20 Pf.
 1 Flasche Kirchsaff 30 Pf.
 1 Flasche Himbeersaft 35 Pf.
 1 Flasche Apfelmwein 30 Pf.
 1 Liter Kornbranntwein 70 Pf.
 10 Stück gute Zigarren 30 Pf.
 Feinsten Kunsthonig 25 Pf.
 Feine Marmelade 22 Pf.
 Bonillon-Würfel 5 Stück 20 Pf.
 Pudding-Pulver 3 Portion 20 Pf.
 Haus-Schokol. 65 Pf.
 fl. Kakao gar. rein 1/4 Pf. 25 Pf.
 Zucker 19 Pf.
 Grieß 18 Pf.
 Graupen 11 Pf.
 Reis 12 Pf.
 Kartoffelmehl 13 Pf.
 Linsen 10 Pf.
 Bohnen 14 Pf.
 grüne Erbsen 14 Pf.
 Hausfrauen-Modell 30 Pf.
 Gebäck. Pflaumen 13 Pf.
 Echtl. Limb. Käse 1/2 Pf. 20 Pf.
 Kristall-Soda 4 Pf. 15 Pf.
 gelbe Schmierseife 20 Pf.
 Riegelseife 700 g 38 Pf.

Um auch den Kindern, welche statt in der Sommerfrische zu weilen, hier in Halle bleiben müssen — die also in der Wahl ihrer Eltern nicht vorichtig genug waren —

eine Freude zu bereiten,
 erhält jede Mutter, die in Begleitung eines Kindes kommt, und einen Einkauf von 1 Mark macht, nach Erscheinen dieser Zeitung und die folgenden Tage

ein reizendes Geschenk für das Kind

an der Kasse des Kaufhauses. Die Wahl der Geschenke, welche aus: Soldaten der Bürgergarde, Uhr mit Reite, Biologie mit Willingen usw. bestehen, bleiben dem Ueberreicher überlassen.

Haus-Bior,
 in der kalten Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk, empfohlen
à Fl. 7 Pfg.
Freybergs Brauerei.
 Fernsprecher 65.

Milchküche für Säuglinge
 Telefon 2149.
 Schmeerstr. 21. Minder- u. Unbemittelten Preisermäßigung.

Masseuse
 empfiehlt sich allen Hilfesuchenden.
 Kl. Klausstr. 8, I. m.

Arbeitsmarkt
 tüchtige Schlosser
 selbständige Arbeiter, für Eisenkonstruktion bei hohem Lohn gesucht. Offerten an C. 560 an die Expedition d. Bl.

Ofensetzer
 sucht C. Böhm, Scharrenstraße.

Wir suchen junge Mädchen
 für leichte Häuberei.
 Gebr. Sornau, Schulstraße 11.

Betten
 Bettstellen 1.50
 Matratzen 1.50
 Gefüllte Betten: 13.50
 Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, Kissen
Kinder-Bettstellen
 in allen Größen, weit liefert
 von 7.50 an
Nussbaum Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60/61.
 Leopold

Eröllings-Wäsche
 Wagendecken, Steppdecken, Wagenkissen, Kinderkleidchen, Kinderhändchen, Ueberziele, Jäckchen
 n. a. w.
 Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle, eigene Anfertigung.
Adolf Mandelik, Halle a. S.,
 Alter Markt 8, Benkwitz Nothfg.

Achtung! Achtung!
Restaurant und Café „Zur Erholung“
 Merseburger Chaussee 6, am Rosengarten.
 Sonntag den 18. Juli 1909 **Großes Preisfestchen**
 wozu ganz ergebenst einladet Karl Heese. Anfang 3 Uhr.

Arbeiter-Turnverein Nissma
 Sonntag den 18. Juli 1909, nachm. 3 Uhr, im Gasthof zu Neupödersbach **Stiftungs-Fest**
 verbunden mit Festzug, Schauturnen mit Konzert und nachfolgendem Ball bis 2 Uhr nachts, wozu Freunde u. Gönner der Turnvereine freundlichst einladet Der Turnrat.

Turn-Verein Fichte Radewell u. Umgd.
 Der ungünst. Witterung halber am 12. Juli, findet unser **Sommerfest Sonntag, den 18. Juli statt.**

Wahlitz. Wahlitz.
 Sonntag den 18. und Montag den 19. d. Mts.
Vogelstichehen.
 Sonntag von 3 1/2 Uhr an: BALL (Freitag).
 An beiden Tagen: **Enten-Ausflug**
 wozu freundlichst einladet O. Schurz.

Weissenfels.
 Einem geehrten Publikum von Weissenfels u. Umg. zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage ein
Barbier- und Friseur-Geschäft
 eröffnet habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, daß mich besuchende Publikum prompt und auf's sauberste zu bedienen.
Willy Stuhr, Friseur,
 Kleinerstr. 41, 6te Gasse.
 NB. Sämtliche Haararbeiten werden modern zu billigen Preisen ausgeführt.
 Weissenfels 10 Pfg. Haar schneiden 25 Pfg.

Deutscher Reichstag.

282. Sitzung, Dienstag, den 13. Juli, 10 Uhr vormittags.

Debatteles angenommen werden in dritter Lesung die Abkommen...

Bei der dritten Lesung der Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben...

Eine Anzahl Propositionen werden debattiert...

Wahlprüfungen.

Ueber die Wahlen der Abg. Conke (natl.), Euen (konl.), Spinbler (Zentr.), Rieberg (Wirtsch. Ptg.), von der Benke (Rp.), Dr. Struwe (Frei. Ptg.), von Geh-Jarowitz...

Abg. Fischer (Soz.).

Ich kann mich diesem Antrag nur angeschlossen. In Altenburg und in Frankfurt a. O. wurden die Wahlen für ungültig erklärt...

wie über Kühe und Schweine. (Gr. Heiterkeit.) Und das soll man und das auch gar nicht sagen...

Es folgt die dritte Lesung der Beschlusstexte.

Reichschatzsekretär Sedow: Der Bundesrat hat gestern ein Etwa abgelehnt...

(Umrufe h.d. Soz.) Werden die gestern gefassten Beschlüsse heute aufrecht erhalten...

Abg. Dr. Scharf (Zentr.): Im Einklang mit der Ansicht der Beamten selbst können wir die Vorlage nicht scheitern lassen...

Abg. Singer (Soz.): Die Einbringung des Antrags Dröcher auf Wiederherstellung der Kommismissionsbeschlüsse...

dem Reichstag die Verantwortung aufbürden will. Würde die Beschlusstexte...

Abg. Dr. Scharf (Zentr.): Im Einklang mit der Ansicht der Beamten selbst können wir die Vorlage nicht scheitern lassen...

Abg. Bruhn (Ant.) erklärt, daß seine Fraktion umfallen werde.

Abg. v. Olfenburg-Jansohn (Konl.): Seit gebührt sich die ganze Ant. an unbedeut. Ausgaben zu bewilligen.

Der Antrag Dröcher auf Wiederherstellung der Kommismissionsbeschlüsse wird in namentlicher Abstimmung mit 181 gegen 148 Stimmen...

Der Antrag Dröcher auf Wiederherstellung der Kommismissionsbeschlüsse wird in namentlicher Abstimmung mit 181 gegen 148 Stimmen...

Präsident Graf Stolberg wirft einen Rückblick auf die lange und arbeitsreiche Session.

Präsident Graf Stolberg schließt die Sitzung mit dem üblichen Geisteswort.

Volkswirtschaftliches.

Nationaler Kohlenwucher.

Die schamlose Wucherpolitik der "nationalen" Syndikate und Kartelle wird wieder einmal trefflich gekennzeichnet durch die schon von uns erwähnte Schilderung...

Wie schon im vorjährigen Bericht, müssen wir auch diesmal wieder auf die unmässigen Ansprüche der Kohlenindustriellen hinweisen...

Der erste nachrückende Ton, in dem er zu ihr redete, löste die Furcht ein und sie mochte nicht, ihm sofort zu antworten...

Ernte. Nachdr. verb.

Sozialer Roman aus Amerika von E. Detroit.

Am meinten rüdtete sich sein Unwille wider die schädliche Kost, die ihnen vorgelegt wurde. Sie erhielten regelmäßig ungenießbares, verdorbenes Fleisch und auch die Zutaten...

allgemein auf der Farm bekannt — zu unserem Sprecher ernennen. Er ist ein Mann, der, wie ihr alle wißt, reden kann und seine Furcht kennt.

"Einenmalen", riefen die meisten der Anwesenden und Klatschten ihm mit den Händen lauten Beifall. Herausfordernd sah Butler sich im Kreise um.

"Was ist los mit Dir, was willst Du hier, Du Rummel, Unterfies' Dich nicht noch einmal, solchen Lärm zu machen, Du hegelauferer Lapdog."

"Was Du da nicht sagst! Du willst meinen Bruder sprechen. Du alter Zuchtschweiger, Du willst...?"

"Nicht, solange ich hier auf dieser Schwelle stehe." Freuchte das Weib und schwang dabei drohend ein noch heftiges Kollholz in ihrer Rechten.

"Dann werde ich mit dem Weg ergötigen," sprach Winton mit Nachdruck.

"Sie holte mit der Welle in ihrer Hand zum Entloose aus, doch hatte ihr Winton schon im nächsten Augenblicke das Instrument entzogen und von sich schreiend, worauf er sie bei beiden Handgelenken packte und mit kräftiger Schwingung der Türschwelle auf die Veranda beförderte.

Heer der Erntearbeiter, das, drei Meilen stark, außerhalb des Gitters Aufstellung genommen hatte. "Gib's ihr gut," ermunterte ihn Butler.

"Sie sollten durch die Viehdiebe managen geogen werden," rief Winton dem Drachen in erregter Stimme zu.

"Der erste nachrückende Ton, in dem er zu ihr redete, löste die Furcht ein und sie mochte nicht, ihm sofort zu antworten."

"Was zum Teufel geht hier vor, he?" verlangte er zu wissen.

"O, halten Sie den Rachen. Sie alte Kaspergeschwätz, Sie unterbrach sie drohend Winton, der sich dann ihrem Bruder unterwarf."

"Nicht, solange ich hier auf dieser Schwelle stehe." Freuchte das Weib und schwang dabei drohend ein noch heftiges Kollholz in ihrer Rechten.

"Dann werde ich mit dem Weg ergötigen," sprach Winton mit Nachdruck.

hinunter. Auf dem Sänfte liegt der Schnee zwei Meter hoch; jeil Menschenleben haben um diese Zeit so hohe Schrecken zu erleben. Davor, Anberaumt und andere bekannte Naturforscher haben sich an der Spitze in der Höhe...

Januar, 13. Juli. Bei Hochau gingen mehrere Maschinen nieder. Einige Ostfriesen in Borger sind überfordert. Dort ging ein Gedröhn nieder, so daß der Verkehr unterbrochen ist. Bei Rodanda in Campagna blieb ein deutsches Automobil im Schnee stehen.

Verfallungsberichte.

Bauarbeiter, Halle. In der Versammlung am 6. Juli wurden 17 Kollegen in den Verband aufgenommen. Zu Ehren des verstorbenen Kollegen Dreher erboten sich die Anwesenden ihren Willen, Gedächtnisfeier für den Verstorbenen im Monat des Jahres zu veranstalten. Bei diesen Feiern wurde ein Gedächtnisfest am 13. Juli. 1909. Die Besprechung wurde mit dem Verfallungsausschuss am 2. Juli. 1909. Der Besprechung wurde mit dem Verfallungsausschuss am 2. Juli. 1909.

Ein öffentliche Versammlung fand am 2. Juli im Lindenhof statt. 600 Millionen Mark neue Steuern und die Steuerhüter der Reichs. In der Versammlung wurden die Steuerhüter der Reichs. In der Versammlung wurden die Steuerhüter der Reichs.

beifällig aufgenommener Ausführungen forderte er zum energischen Vorgehen gegen die Steuerhüter auf. Am Schluss der Versammlung forderte die Steuerhüter auf, in der Höhe...

Steinfeger, Halle. In der Mitgliederversammlung am 4. Juli verlas der Kassierer die Abrechnung vom Vergnügen. Abrechnung verlas die Verfallung mit der Frage: Können Unternehmern Mitglied unser Verbands sein? Diese Frage betrifft den Verein der Arbeiter, welche jetzt in der Höhe...

Hamburg, Kattellbildung am 23. Juni. Anwesen waren 18 Delegierte, unentschieden lauteten 7, davon einer zum zweiten Male und einer zum fünften Male untereinander. Genosse Burgau hatte eine Statistik ausgearbeitet, welche eine ganze Uebersicht über den Betrieb der vor- und dies-jährigen Maimarkte, sowie auch über das gesamte finanzielle Ergebnis der Arbeiter gestattete.

Mart zu bezeichnen ist. Die Gesamtausgabe belief sich auf 250,26 Mk., während ein Ueberschuß von 81,68 Mk. Alles in allem ist der Vereinstätigkeit ein solches Arbeitergut zu wehen und sollen kleinere Mängel, die nun einmal bei derartigen Veranstaltungen nicht zu vermeiden sind, für das nächste Jahr abgeholfen werden.

Verfallungs-Anzeiger.

Freidenker, Montag 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Sozialen Verein Weidenfels. Donnerstag, 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Volkshaus Mitglieder-Versammlung. Konsumverein zu Hohenmölsen. Sonntag, 25. Juli, nachm. 3 Uhr im Schützenhaus Generalversammlung. Maurer, Zeh. Sonnabend, 17. Juli, bei Reumanns, Gartenstraße, Mitglieder-Versammlung. Dittsch Raffin. Sozialer Verein Wackerburg-Querfurt. Sonntag, 17. Juli, abends 8 1/2 Uhr Versammlung. Verband der Fabrikarbeiter, Zählstelle R. e. g. Sonntag, 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr bei Selbsthilfe, Schartentafel, außerordentl. Mitglieder-Versammlung.

Briefkasten der Redaktion.

D. S. Pauls. Inoffiziell stimmt Ihr Bericht doch mit dem Tage zuvor gebrauchten Wort überein, so daß eine Wiederholung sich wohl erübrigt. Bornis. Bericht ist durch gelieferte Notiz schon erledigt. Wer ist denn nun eigentlich Berichterstatter für D.? Zur Gründung einer eignen Presse im Zeiger Kreise: Kreisführer. Ertragur beim Arbeiter-Verbandsvereinigungen in Droybitz 3.35, beim Flugplatzvereinigungen in Hofstraße 0.10 Mart. C. Gebe. Hamburg. Von den linksen Säugern bei Ritzsch u. Leopold. Wegen dem Todfabrik 2-Mart. Verantwortlicher Redakteur Paul Henius, für Lokal- und Kreisvereinigungen und Verfallungsberichte Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Anaplio-Theater

Operetten-Sommer-Saison.
Dir.: Gustav Poller.
Heute, Mittwoch, 6. 14. Juli.
Abends 7 1/2 Uhr Ende des II. Akt.
„Die Puppe“
Duoette in 1. Akt u. 2. Akt
nach dem Stück v. M. Karin
Ordonnan.
Deutsch von A. R. Müller.
Musik v. Edmund Kubran.
Ablausbild:
Stürmischer Erfolg
Morgen, Donnerst. 6. 15. Juli
„Die Puppe“.

Sportplatz Weissenfels a. d. Saale Sonntag den 18. Juli 1909, nachm. 4 Uhr.

Eröffnungs-Rennen Dauer-Rennen mit grossen Schrittmacher-Motoren
Biegläs-Brösel Meisterfahrer von Mitteldeutschland
Tornoff-Warschau (Russland) Schrittmacher Nachtmann
Deutschmann-Steglitz mit Beteiligung
Fliegerrennen Weissenfeler Radfahrer.
Vorverkaufsstellen: Zigarrengeschäfte: Engel, Swana-Haus, Looze, Wahren.

Gr. Steinstr. Nr. 81, eine Treppe.

Galtesche Ausstellung Münchener anatomischen Instrumente, unter anderem enthaltend: Tuberkulose, Trännsucht und Syphilis.
Die Krankheiten der inneren Organe, Entwicklung des Menschen, Gefahren der Wundheilung, Wehrkräfte, Frauenleben, Geschlechtsleben und deren Folgekrankheiten in allen Formen.
Heute, Mittwoch u. Freitag v. 4-10 Uhr abds.
nur für Damen.
Sont täglich von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends
nur für Herren!
Entre 30 Pf.
Letzte Woche. Sonntag Schluss der Ausstellung.

Künstliche Zähne.

Pflanken, Stützähne, Reparaturen etc.
Willy Muder, am Leipziger Turm.
Jetzt: Neue Promenade 16, 1. Ecke Leipz. Strasse.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3483.
Rauchklub „Wohlgemut“ Rumsdorf.
Sonnab., den 18. Juli 1909, abends 8 1/2 Uhr
BALL
alle Freunde und Gönner des Vereins nochmals herzlich ein-
der Vorstand.

Weissenfels. Zigaretten, Zigaretten

in nur vorzüglicher Qualität.
Willy Janocko,
Leipzigerstrasse 41. —
Zeits. Zeits.
Hamburger Fischhalle.
Größtes Fisch-Specialität
am Plage.
Große Auswahl in frischen Seefischen zu billigen Tagespreisen. ff. Fischwaren, tägl. 3-4 mal frisch, direkt aus der Küchere einzuführen.
Beste Bezugsquelle f. Händler.
Sohlleder-Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel.
F. Noak, Gr. Klausstr. 7.
Albrecht Köhnitz,
Zeits, Brühl
empfiehlt sein groß. Lager all. Arten Herren- u. Knaben-Garderoben zu sehr billigen Preisen.
Achtung, Weissenfels,
Marienstr. 16 B. Henss & Herr Busch
und Leipzigerstr. 39.
Inhaber: Emil Schorff.
Rasierer 10 Pf.
Haarschneiden 25 Pf.
Kinder 10 Pf.
Sollt meinen Gehilfen die höchsten Löhne.
Gut erhaltene Fässer
in allen Größen sofort billig zu verkaufen. Besondere Billigkeit, Werbetagete Qualität.
Lumpen, Anoden, Papier, Eisen, Kupfer, Stahl, Gummi meist
Albert Bedjanz, Gr. Klausstr. 22.

Rucksacke c. f. Ritter.

aus den besten ausprobierten Stoffen zu enorm billigen Preisen.
Kinderwagen neuer Form, v. 17.50 an, auch mit M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54, Berlin. See Gratis-Katalog.
Papier- u. Pappabfälle kaufen jeden Boden
M. Braunhausstr. 20.
Donnerstag
Schlachtfest.
O. Burgardt, Bernburgstr. 14.
Zeits. Freitag: Schlachtfest. R. Richter, Schloßstr. 11.
Schlageteil.
F. Haal, 5. Bernstr. 13. Cel. 1686.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, reizendes, jugendfrisches Aussehen, weiche, lammweiche Haut u. blendend schönere Zeits. Alles dies erzeugt
Steckenpfefer-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul a. E. 50 Pf. In Halle:
Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104, Max Hollander, Alter Markt 4, Germania-Drog., Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, O. Kramer, gerodt. 4. Grund. Kirch., Carl Krüggen, Rühnstr. 24, G. Osswald Neht, Reimsstr. 34, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, E. Richter, Leipzigerstr. 66, Schwann-Drog., Ede Weitzstr., Wilhelms-Platz u. Leipzigerstr. 22.
In Giebichenstein: Felix Stell.

Ständesamliche Anordnungen.

Halle-Süd, Steinweg 2, 13. Juli.
Angehörige: Arbeiter Schulze und Anna Weißel, Himmelsweg 19, Keller Wagner und Klara Weißel (Streiberstraße 2) und Wöhlin, Arbeiter Wötter u. Martha Böhm (Friedrichstraße 2) und Schmidt (Friedrichstraße 2).
Berliner Angermann (Schloßstraße 10) und Schmidt (Hauptstraße 10).
Potsdamer Richter und Anna Richter (Hauptstraße 41).
Hornm Barth (Steg 6).
Arbeiter Hoffmann (Schloßstr. 4).
Geboren: Stabilisierer Bely aus Eilenburg, 68 J. (Ellisbach-Frankehaus).
Häuser Kirch (Hauptstr. 6) und Weis (Hauptstr. 6) v. Bernburg, 55 J. (Klinik).
Kaufmann Richter aus Bernburg, 47 J. (Ellisbach-Frankehaus).
Händelsmann Wagner, 88 J. (Albrechtstr. 20).
Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 3a), 13. Juli.
Angehörige: Witwe Großmann und Helene Enders, Arbeiter (Große Golestraße 7) Richter Wächner u. Frieda Biege (Wittebinderstr. 7).
D. Zubw. Wadererstr. 62).
Arbeiter Brüder und Käthe Schweder (Kaiserstr. 4) und Biege (Hauptstr. 10).
Geboren: Esergant im 11. J. mit 36 Pf. und Ella Neumann (Wittebinderstr. 10).
Geboren: Tischler Naber u. Wägelstr. 57).
Arbeiter Gauer (Kaiserstr. 6).
Jugendliche Wägelstr. 57).
Kochmeister Wägelstr. 57).
Herrmann Wägelstr. 57).
Schloßstr. 11).
Schloßstr. 11).
Schloßstr. 11).
Schloßstr. 11).
Schloßstr. 11).

Die Neue Zeit.

Wochenschrift der deutsch. Sozialdemokratie. Es sollte niemand versäumen, auf Die Neue Zeit zu abonnieren.
Vierteljahrs-Abonnement 3.25 M. Einzel-Nummer 25 Pf.
Bestellungen nehmen entgegen alle Ausleger und die Volks-Buchhandlung.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin der Vereingl. Tischlermeister, Kleine Steinstraße 6,

empfehlen ihre Fabrikate zu festen und soliden Preisen.
Möbel: Kleiderkesseltäre 26 Mk., Vertikons 35 Mk., Spiegel m. Gold. 61. 10 Mk., Sofas, Bänke, Kisten, Truhen, Zehner, Stühle, 6 Stühle, Möbel billig zu verkaufen, August Hesse, Geisstr. 31.
Zeits. Zeits.
Fahrräder-Saison-Ausverkauf: 40-50 Stück Fahrrad zu Spottpreisen, um für diese Saison zu räumen.
— Nur beste Fabrikate.
— Brennabor, Adler, Germania, Neck, Pfell, Presto, sowie Zahlerteile, Markt von 2.25 Mk. an, Glocken von 25 Pfennig an und dergl.
Zeitzer Fahrrad-Depot
Emil Schneider, Ralkstr. 1.
Makulatur verk. Genossenschaftsbuchdruckerei

Wanzenzintur

Radikalmittel gegen Wanzen u. deren Brut.
Hälfte 50 Pf. u. 1 M.
allein echt bei
Max Rädler,
nur Rammsteinstrasse 2, Ecke Sternstrasse.

Dank.

Burdgelerdeit vom Grobe meines Lieben unversehrten viel zu früh von uns geliebten Gatten und Vaters, des Gedächtnis und Knappheitskälften Ernst Löbe, können wir es nicht unterlassen, allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, herzlichsten Dank auszusprechen. Vielen Dank der Direction, den Beamten und den wohlwolligen Beistand der Grube „Sozial“, sowie der Friedhofsbureau, ferner dem Veramamsverein Zeiß und dem Arbeiterverein Kronprinz hier, auch allen Bekannten von nah und fern. Noch herzlichen Dank Herrn Pastor Giesel aus Siedau für seine zu Herzen gehenden Trostreden, sowie auch Herrn Kantor Wüders und der lieben Schöpfung für den ergebenden Trauergefang. Zeiß, den 13. Juni 1909.
Die hinterlassene Witwe Emma Löbe nebst Kindern, Eltern, Geschwistern und Verwandten.

